

TELGTER SEGELFLUGPOST



Segelfliegen
Motorfliegen



JAHRGANG 37 ♦ 2020

www.sfg-telgte.de

ZEITSCHRIFT DER SEGELFLUGGRUPPE TELGTE e.V.



*Wir bringen Farbe
in Ihr Leben*

Raum&Fassadengestaltung

Jürgen Ahmann

**Malermeister/ Sachverständiger
geprüfter Energieberater**



**Hengenstraße 11
48351 Everswinkel
Tel. 02582 / 9352
E-mail: juergen@aha-ahmann.de**

Ihr Fachmann für ...

- Individuelle Raumgestaltung
- Innen- und Außendämmung
- Wand- und Bodenbeläge
- Wasserschädenbeseitigung
- Lackierungen



Freiheit neu entdecken.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Genossenschaftliche Beratung bedeutet, dass Sie als Mitglied und Kunde mit Ihren Interessen, Ihren Zielen und Wünschen bei uns im Mittelpunkt stehen - und das in jeder Lebensphase. Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach den passenden Lösungen und entwickeln Ihre ganz persönliche Finanzstrategie.

**Vereinigte
Volksbank Münster**





Vorwort des Vorsitzenden

Liebe Freunde der Telgter Segelflugpost,

die Saison 2019 bot für uns Segelflieger wieder beste Bedingungen für erlebnisreiche Flüge!

Zu den Highlights zählten u. A. unser Vereinsfliegerlager in Bayreuth, die Teilnahme an der Bad Breisiger Segelflugwoche oder auch eine Umrundung des Ruhrgebiets von Münster-Telgte aus. Natürlich gab es auch im Bereich Motorflug schöne und erlebnisreiche Touren, wie z.B. eine besondere Tour in den Norden oder das Überfliegen der Alpen nach Italien.

Gerne möchten wir unsere Leser und Leserinnen an einigen von diesen eindrucksvollen Erlebnissen teilhaben lassen und auf den folgenden Seiten davon berichten.

Über einen Besuch interessierter Menschen bei uns am Flugplatz Münster-Telgte würden wir uns sehr freuen.

Viel Spaß bei der Lektüre und allen (Segel-)Fliegern eine erfolgreiche und vor allem unfallfreie Saison 2020!

Florian Giesen





! Segelfliegen zum Pauschalpreis !

Für Interessenten an diesem tollen Hobby bieten wir ab sofort folgendes Angebot an: **Fliege das erste Jahr zum Pauschalpreis!** (gilt bis einschließlich zu den ersten drei Alleinflügen, falls diese im ersten Jahr erreicht werden)

Dazu gelten folgende Preise:

Schüler:	375,00€
Studenten, Auszubildene	450,00€
Arbeitnehmer, Arbeitgeber	525,00€



Was beinhaltet die Pauschale?

- Alle Kosten die im ersten Jahr anfallen! (ausschließlich Fliegerarzt* und evtl. Teilnahme an einem Fliegerlager oder Extraveranstaltungen)
- Schulung durch unsere Fluglehrer!
- Benutzung unseres Schulungsdoppelsitzers!
- Alle Windenstarts an unserer Winde!
- Alle Landegebühren an den Platzhalter!
- Eine Mitgliedschaft in der SFG Telgte e.V.!
- Es fallen keine weiteren Gebühren an!

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

- Spaß an der Gemeinschaft
- Aktive Teilnahme am Flugbetrieb
- Interesse an diesem tollen Hobby
- Ein Lebensalter von mindestens 14 Jahren



Was passiert nach diesem Jahr?

- Sollte keine weitere Mitgliedschaft gewünscht werden, endet die Mitgliedschaft.
 - Ist eine weitere Mitgliedschaft gewünscht, gelten nach den ersten 12 Monaten oder nach den ersten drei Alleinflügen, unseren normalen Preise (siehe Gebührenordnung).
- *Eine Untersuchung durch den Fliegerarzt ist erst zu den ersten Alleinflügen nötig!



Inhalt

Vorwort	3	Richtung Süden mit dem Motorflugzeug	28
Pauschalpaket	4	Ein "neuer" Lepo	33
Eine Schulstunde der etwas anderen Art	6	Mit der Winde auf dem Jugendvergleichsfliegen	34
Fliegerwochenende im Mai	8	Die Landung - eine ironische Betrachtung	37
Große Strecken am 21.06.2019	12	Saison 2019 in Zahlen	41
Fliegerlager in Bayreuth	17	Herzlichen Glückwunsch	43
Erste Alleinflug & ASK 23	20	Schnupperflüge und Gutscheine	44
Die Überlandeinweisung	25	Impressum, Kontakt	46

Segelflug:
Ausbildung,
Gutscheine,
Schnupper-
flüge

Ausbildung
auch im
Motorflug!
PPL, LAPL, IFR

Segelfluggruppe Telgte e.V.

Segelfliegen, Motorfliegen Infos unter: www.sfg-telgte.de



Eine Schulstunde der etwas anderen Art

Eine etwas andere Art von Unterricht konnten die Schülerinnen und Schüler des Maria-Sibylla-Merian Gymnasiums in Telgte im Mai erleben.

Um den Schülerinnen und Schülern das Hobby „Segelfliegen“ näher zu bringen, bauten Mitglieder der Jugendgruppe den Discus b auf dem Sportplatz der Schule auf.



Die Mittagspause begann und nach anfänglichen vorsichtigen Blicken aus der Ferne traten schließlich einige interessierte Schülerinnen und Schüler näher heran, bis sich schließlich eine Traube an Menschen um das Flugzeug versammelte.

So manch einem Schüler waren die Fragezeichen ins Gesicht geschrieben:

„Und damit kann man fliegen? Ohne Motor?“

Und ob das geht. Nur mit der Kraft der Sonne!

Nach und nach kamen immer mehr Fragen auf, die wir voller Begeisterung für unser Hobby beantworteten. Ein zusätzliches Highlight war das Probefliegen im Cockpit des Discus, bei dem die Instrumente und Flugsteuerung anschaulich erklärt werden konnten.





Eine Schulstunde der etwas anderen Art

Auch außerhalb der Pausenzeiten kamen Lehrer mit ihren Klassen vorbei, um sich zu informieren. Dabei wurde von der Mathelehrerin Frau Lütke Hündfeld sofort eine Hausaufgabe für die Klasse 9a gestellt: „Berechnet den Gleitwinkel eines Segelflugzeugs bei einer Gleitzahl von 1:42.“



Aber nicht nur Schüler und Lehrer kamen, auch der Schulleiter Harald Voß sowie die Hausmeister fanden großen Gefallen an dem Flieger. Besonders beeindruckt waren sie von der modernen Technik mit LCD Displays und Satellitennavigation, die in einem solchen Flugzeug steckt.



Ausgerüstet mit Infomaterial und spannenden Einblicken in die Welt des Segelfliegens machten sich die Schülerinnen und Schüler schließlich wieder auf den Weg zurück in den Unterricht.

Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion bei dem ein oder anderen das Interesse geweckt haben und auf unser einzigartiges Hobby aufmerksam machen konnten. Uns hat es großen Spaß gemacht, weshalb dieser Tag unbedingt wiederholt werden sollte.

Marius Büdenbender



Fliegerwochenende 10.-12.05.2019

Eigentlich war alles bis ins letzte Detail geplant - Das Alpenflugwochenende vom 10.-12. Mai.

Schließlich wurden wir vorab intensiv per PowerPoint Präsentation von Rolf Wengorz über die Flugbesonderheiten in den Alpen aufgeklärt:

Einfliegen in ein Tal, Umkehrkurven, Notlandemanöver, Leewellen nach Bergkämmen usw. Die geplante Route wurde minutiös vorbereitet inklusive Tankstopps, Erfrischungspausen, Flugvorbereitungszeiten, Flugplanaufgaben und von Hans-Martin Lagrange gebucht eine Spitzenunterkunft mit Abendessen.

Wir sollten in Telgte starten entlang des Neckars und in Schwenningen landen. Am folgenden Tag nach Innsbruck, Bozen, Trento fliegen und anschließend wieder zurück nach Telgte. Alles war präpariert, doch eines kann man bekanntlich nicht planen: **Das Wetter**

Am Freitag den 10.05. waren die Alpen dicht - eine Wetterlage die dieses Flugvorhaben unmöglich machte.

Doch deswegen wieder nach Hause fahren und gar nicht fliegen kam für 12 Leute nicht in Frage. Eine Cessna 172, zwei Cirren SR22 und eine Beach BE-35 starteten Richtung Norden, zunächst nach Leer zur weiteren Planung. Rasch haben wir gemeinsam entschieden die dänische Südsee erkunden zu wollen, mit ihren Graslandeplätzen auf den vielen kleinen Inseln.



Wir beschlossen zunächst zur Insel Sylt zu fliegen, in der Strandkneipe Samoa ins Urlaubsfeeling zu kommen und abends bei Gosch den Sundowner zu genießen.

Nachdem wir am folgenden Tag über Sonderborg nach Dänemark eingeflogen waren, landeten wir nun nicht auf Almweiden sondern netten Löwenzahnwiesen Aero und Sydfyn.





Fliegerwochenende 10.-12.05.2019



Diese Graslandeplätze sind unbemannt, was bedeutet, dass man sich gegenseitig über Funk verständigt und die eigene Position durchgibt, eigenständig entscheidet in welcher Richtung man landen möchte und seine Landegebühr ins Kassenhäuschen einwirft. Fahrräder zum Ausleihen standen parat und auch ein Grillplatz war stets vorhanden. Kurzgesagt einfach, idyllisch und ruhig.



Als letzte Station flogen wir in Dänemark Lolland/Maribo an. Wir sollten zur Übung alle einen Flugplan nach Peenemünde aufgeben, ein gutes Training, denn nicht von allen wurde dieser beim ersten Versuch übermittelt. In Peenemünde ging es per Rad weiter ins Historisch Technische Museum. Eintritt konnten wir uns leider aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht verschaffen, doch die leistungsstärkste Saturn V2 Rakete für die Mondmission konnten wir auch von außen bestaunen. Weiter radelten wir Richtung Hafen, gönnten uns dort Cola, Kaffee und Eis und genossen den Blick auf den größten Unterwasserraketenkreuzer der Sowjets U461.





Fliegerwochenende 10.-12.05.2019

Unser letzter traumhafter Flug an diesem Tag führte uns entlang der Kreidefelsenküste über Rügen und endete in Heringsdorf.



Nachdem wir die Ostseeküste von oben erkundet hatten, beschlossen wir am nächsten Tag die friesische Küste zu sehen und als letzten Abstecher die Insel Norderney zu besuchen. An Helgoland vorbei verlief der Flug nach Norderney.



Die Sonne strahlte uns ins Gesicht und wir saßen nett am Nordseestrand beisammen, bevor es abschließend wieder, mit einem Flugrennen zwischen den beiden Cirren - es wurde kräftig in den Pönnen gerührt - zurück zu unserem Heimatflughafen nach Telgte ging.



Alexandra Ordelleide



Telgter Segelflugpost



Impressionen aus dem Jahr 2019





Große Strecken am 21.06.2019

Bereits ein paar Tage zuvor war abzusehen, dass das Wetter am Freitag nach Himmelfahrt gut werden würde. So organisierten Florian, Nick und ich für den Wochentag eine Startmöglichkeit an der Winde und durch Pipo, Heike und Mika war es möglich, in die Luft zu kommen. Florian und ich nahmen den Duo und Nick den Discus b. Das Wetter sollte irgendwo im Bereich von Detmold nach Osten deutlich schlechter werden, während das Wetter im Westen richtig gut werden sollte. Wir entschieden uns für einen ganz neuen Weg. Wir wollten komplett um das Ruhrgebiet herum und über Aachen in die Eifel einsteigen und dann den Luftraum von Frankfurt nördlich streifen um dann irgendwann wieder nach Hause zu fliegen. Das Ziel von Florian und mir war ganz klar die 700km-Marke.



Wir starteten bereits um 10.10 Uhr (lokal) und kämpften zunächst in niedriger Höhe (zwischen 400m und 600m GND) um den Anschluss. Die Basis war noch sehr niedrig und die Thermik sehr schwach.

Nick startete erst einige Minuten später und so sahen wir ihn den ganzen Flug über nicht. Bis Münster-Süd kämpften wir mit schwachen Bärten und ums Obenbleiben. Dort ging es dann das erste Mal auf 1.000m GND. Die Basis lag nun für die nächsten zwei Stunden bei 900m bis 1.100m GND. An Borkenberge vorbei ging es weiter in Richtung Dinslaken. Da die Basis immer so niedrig war, war es kein Problem unter dem Luftraum von Düsseldorf zu bleiben. Vereinzelt gab es mal „gute“ Bärte, aber die meisten waren doch noch recht schwach. Man konnte sehen wie das eine oder andere Segelflugzeug anscheinend den gleichen Plan hatte wie wir – richtig viel los war aber nicht. Am Stahlwerk Schwelgern überquerten wir den Rhein in 800m GND.

Das war ein toller Anblick und ich flog das erste Mal überhaupt in dieser Gegend.





Große Strecken am 21.06.2019



Es ging zwar immer noch nicht hoch (teilweise lag die Basis bei nur 900m GND), aber die Thermik war nun recht zuverlässig zu finden. Um den Flug nicht schon an dieser frühen Stelle zu „versauen“ flogen wir vorsichtig vor-

wärts. Man konnte hier schon sehen, dass die Wolken südlich von uns (im Luftraum) besser aussahen und die Basis dort auch höher liegen würde. Aber wir mussten ja erst um den Luftraum herum. Kurz vor Venlo konnten wir dann endlich den Kurs in Richtung Süden einschlagen. Bei Lobberich hatten wir dann kleine Probleme vernünftigen Anschluss zu finden und flogen westlich von Viersen in nur noch 550m GND.



Mehr als nur

Industriedruck

Industrielle Druck- und Buchproduktion sowie handwerkliche Einzelfertigung sind in unserem Haus vereint und lassen Ihren individuellen Wünschen nach Printprodukten und Bucheinbänden keine Fragen offen.

Zuverlässig, schnell, qualitativ hochwertig.

Burlage
DRUCK + EINBAND

Ihr Partner für Printprodukte und Bucheinbände aller Art

Schlosserstraße 1 • 48231 Warendorf - Freckenhorst

Telefon: 025 81/946 30 • Telefax: 025 81/9463 33

eMail: info@burlage-warendorf.de • www.burlage-warendorf.de



Große Strecken am 21.06.2019

Dort fanden wir dann allerdings 1,4m/s die uns bis auf 1.000m GND brachten. Das Wetter auf Kurs sah richtig gut aus, aber wir hatten immer noch leichte Schwierigkeiten, da die Basis auch immer noch nicht anstieg.

Am Stadtteil Hardt von Mönchengladbach ging es dann auf 1.150m MSL. Die Kraftwerke Weisweiler und Niederaußem waren nun gut zu sehen und auch der Tagebau am Hambacher Forst war nicht zu übersehen.



Südlich vom Kraftwerk kurbelten wir dann einen Bart, der uns mit 1,4m/s auf 1.200m MSL brachte. Die Basis war immer noch nicht wirklich angestiegen, aber auf Kurs sah es eindeutig danach aus. Bei Düren ging es dann mit 1,7m/s bis auf 1.500m MSL und der nächste Bart am Rurtausee ging dann mit 2,3m/s bis auf gut 1.800m MSL.



Nun kamen wir langsam wieder in den Bereich, den ich von meinen Flügen von der Mönchsheide aus kannte. Am Tagebau Inden vorbei flogen wir in Richtung Kraftwerk Weisweiler, welches wir dann mal testen wollten. Aber als wir dort ankamen, passierte nichts und so flogen wir weiter Richtung Hürtgenwald.

Thermisch begann erst jetzt so richtig der Flug. Zuvor hatten wir allerdings tolle Erfahrungen mit dem Flug über unbekanntes Terrain machen dürfen. Die Thermik war jetzt durchweg gut und wir hatten teilweise Bärte von 3,5m/s. Entsprechend schnell ging es nun weiter bis 10km westlich von Daun.





Große Strecken am 21.06.2019

Die Basis lag bei ca. 1.900m MSL und die Bärte waren konstant gut. Die Kontrollzone von Büchel überflogen wir an der oberen Ecke und flogen weiter in Richtung Koblenz. Florian wollte hier dann den Luftraum, von Frankfurt entlang fliegen.



Bei Koblenz überquerten wir dann wieder den Rhein. Es ging weiter über Limburg – allerdings sahen die Wolken hier nicht so gut aus und das Steigen war nicht so leicht zu finden. Bei Braunfels entschieden wir uns um 15.30 Uhr (lokal), dann in Richtung Möhnesee zu fliegen und von dort noch einmal in den Süden zu fliegen um die 700km voll machen zu können. Mit guten 3m/s ging es bis auf knapp 2.000m MSL und die Optik in Richtung Norden sah vielversprechend aus. Über Dillenburg und Schameder ging es bei guter Thermik

zünftig bis westlich von Schmallenberg. Dort wendeten wir um 16.20 Uhr (lokal) und flogen wieder in Richtung Süden. Diesen Kurs würden wir für gute 50 Kilometer einschlagen müssen. Die Wolken sahen immer noch gut aus – nicht nach Hammerwetter aber gut.



Das Steigen war mit 1,5-2,0m/s auch noch ausreichend gut, so dass es schnell genug vorwärts ging. Um 17.15 Uhr (lokal) wendeten wir südlich von Breitscheid und machten uns auf den Weg Richtung Heimat. Es standen jetzt noch 160km auf der „Uhr“, aber die Wolken sahen gut aus und wir waren guter Dinge. Die Sprungzone um Breitscheid mussten wir leider umfliegen, aber Siegerland konnten wir direkt in 2.000m MSL überqueren.





Große Strecken am 21.06.2019

Um 18.00 Uhr (lokal) sah es in Siegen noch gut aus und da die Thermik an diesem Tag lange anhalten sollte, machten wir uns nicht wirklich Sorgen und waren weiter guter Dinge. Allerdings liefen die Wolken nur einige Minuten später weit auseinander und die Thermik wurde schwächer.

Bei Attendorn ging es dann mit 1,4m/s noch einmal bis auf 1.750m MSL. Jetzt würde eigentlich noch ein Bart bis nach ganz Oben bei Oeventrop reichen und somit wir machten uns auf die Suche bzw. den Weg. Allerdings sah es jetzt deutlich schlechter aus und wir nahmen auch Bärte von 0,8m/s an, da wir zudem langsam aber sicher tiefer kamen. Kurz vor Oeventrop ging es dann noch einmal mühsam bis auf 1.550m MSL. Wir konnten hier die Bärte nicht mehr bis zum Ende auskurbeln, da diese Oben schwächer wurden und der Wind uns irgendwann mehr kosten würde, als wir gewinnen würden.

Die Wolken waren jetzt mehr oder weniger durch große Abschirmungen ersetzt und Steigen war nur noch ganz schwach und fast gar nicht mehr zu finden. Über Oeventrop erreichten wir in einem 0,6m/s-Bart noch 1.450m MSL

und flogen ins Nichts über den Möhnesee. Nach 25km Gleitstrecke versuchten wir noch einmal unser Glück in 400m GND mit 0,1m/s. Doch selbst diese verschwanden dann nach 10 Kreisen und uns blieb nichts anderes übrig als den Motor für die letzten Kilometer zu nutzen.

Wir erreichten Telgte dann nach 9h 28 Minuten Flugzeit und 676 Wertungskilometern. Es fehlte leider ein einziger Aufwind, um rein im Segelflug nach Hause zu kommen.

Nick hatte den Extraschlenker nicht gemacht und erreichte Telgte nach tollen 597km. Es war für uns ein toller Flug mit neuen Erlebnissen und komplett anderer Flugstrecke.



Rolf Bieckmann



Telgter Segelflugpost



Fliegerlager in Bayreuth

Gleich zum Anfang der Sommerferien startete die Segelfluggruppe Telgte e.V. ins Fliegerlager nach Bayreuth.

Es ist bereits seit den sechziger Jahren Tradition, auf einem Flugplatz in einer entfernteren Gegend mit anderen thermischen Bedingungen einen gemeinsamen Fliegerurlaub zu verbringen. In diesem Jahr ging es also ins oberfränkische Bayreuth, das durch die Fränkische Schweiz und das Fichtelgebirge landschaftlich sehr reizvoll liegt.

Zunächst wurden die vereinseigenen Segelflugzeuge sicher in Flugzeuganhängern verpackt und zum Verkehrslandeplatz Bayreuth transportiert.



GANZ TELGTE
FLIEGT AUF
BESTE SICHT.



OPTIK NIERMANN

Für Brille. Für Kontaktlinsen. Für die ganze Familie.

Inh. Simone Böckmann e. K. | Steinstr. 14 | 48291 Telgte
T 02504 2901 | mail@optik-niermann.de | www.optik-niermann.de
Öffnungszeiten | Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 14 - 18.30 Uhr | Sa 9 - 13 Uhr



Fliegerlager in Bayreuth

Mit im Gepäck waren Wohnwagen und Zelte, die alle im Kreis um den "Telgter Marktplatz" am Rande des Flugplatzes aufgeschlagen wurden.

Zum Flugzeugpark der Gruppe gehören zwei Doppelsitzer, von denen einer hauptsächlich zum Schulen benutzt wird. Im Verein spielt die Ausbildung von Flugschülern eine große Rolle. Der andere Doppelsitzer ist ein Hochleistungsflieger. Sogar mit einem eingebauten Motor ausgestattet, erlaubt er, sicher zum gewünschten Flugplatz zurückzukehren, wenn keine Thermik mehr zu finden ist, indem man den Motor im Flug ausklappt und startet.

Dieses gibt bei den großen Streckenflügen eine noch größere Sicherheit. Außerdem waren noch zwei einsitzige Segelflugzeuge mit dabei. Alle Flieger wurden intensiv bei den sehr guten fliegerischen Wetterbedingungen bewegt.



Eine - wieder einmal - anerkennenswerte Leistung vollbrachten die ehrenamtlichen Fluglehrer. Sie sorgten in ihrem Urlaub mit großem Einsatz dafür, dass die Begeisterung beim fliegerischen Nachwuchs für ein tolles Hobby durch sehr viele Schulungsflüge weiter wuchs.



Auch für die erfahrenen Piloten war es eine tolle Zeit. Nicht nur, dass sie die Gegend ausführlich von oben erkundeten, sondern auch durch Streckenflüge ohne Motor bis über 600km, vorbei am Fichtelgebirge über den Bayrischen Wald bis Passau und von dort zurück oder entlang des Thüringer Waldes,





Fliegerlager in Bayreuth

vorbei an der Wartburg bis nach Eisenach und über die Hassberge zurück nach Bayreuth.



Aber auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad bot Bayreuth der Fliegertruppe viele Sehenswürdigkeiten: die Eremitage, das als Weltkulturerbe geschützte Bauwerk der Alten Oper, das Wagnerische Festspielhaus und die schöne Altstadt.



Zum Wandern lud die Fränkische Schweiz ein. Kulmbach und Bamberg waren Ziele für weitere Ausflüge.

Als nach zwei Wochen die Heimreise angetreten werden musste, waren sich alle einig, dass auf jeden Fall die Tradition fortgeführt werden muss; die Organisatoren arbeiten bereits an neuen Zielen für den kommenden Sommer.



Renate & Theo Post



Der erste Alleinflug & die ASK 23

Seit etwa einem Jahr hatte ich auf einen der wichtigsten Momente in der Ausbildung zum Segelflugzeugpiloten hingearbeitet, den ersten Alleinflug.

Am 5. Mai 2019 war es endlich so weit, was ich am Morgen dieses Tages nicht erwartet hätte. Auch nach den ersten drei Starts dachte ich nicht daran, heute allein im Flugzeug zu fliegen. Das sahen meine Fluglehrer Klaus und Michael wohl anders, sodass Klaus mir mitteilte, dass ich den nächsten Start ohne Fluglehrer machen dürfte.



Nach einer kurzen Überlegungsphase setzte ich mich in das Segelflugzeug und führte etwas aufgeregt, aber trotzdem wie gewohnt, den Startcheck durch. Das Wetter war für einen ersten Alleinflug perfekt, nur wenig Wind und kaum Turbulenzen.



Ihr Fahrrad-Spezialist in Telgte

Fahrräder 2020

Green's Westminster

3-Gang
Nabendynamo



Kommen Sie zur Probefahrt! - Wir beraten Sie gern und unverbindlich!

Service und Reparatur
Für uns selbstverständlich

Glas • Porzellan • Fahrräder

••• **VOGT**

48291 Telgte, Ritterstraße 47
gegenüber der Feuerwehr

Fon: 0 25 04 / 21 96, Fax: 0 25 04 / 7 73 77

Geschäftszeiten:

Di, Do+Fr 9.00 - 13.00 Uhr
u. 14.30 - 17.00 Uhr

Mo + Mi, 9.00 - 13.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Der erste Alleinflug & die ASK 23



Der Start verlief beinahe perfekt, nur die Ausklinkhöhe war etwas zu niedrig. Ich erwartete schon einen Kommentar von Hinten, aber dort saß ja keiner mehr. Kurz darauf begann es leicht zu regnen, weswegen ich etwas schneller als gewöhnlich flog und nach etwa fünf Minuten wieder landete.



Als ich aus dem Flugzeug ausstieg merkte ich, dass das Fliegen ohne einen Fluglehrer kaum einen Unterschied macht, weswegen die nächsten beiden Alleinflüge etwas entspannter abliefen.



Die nächste Etappe sollte dann die Einweisung auf ein kleineres, einsitziges Segelflugzeug sein, auf die ASK 23. Nach zehn weiteren Flügen gab mir mein Fluglehrer Jonny endlich die Erlaubnis, das neue Flugzeug auszuprobieren.





Der erste Alleinflug & die ASK 23



Schon beim Probesitzen bemerkte ich, dass Segelflugzeuge sehr verschieden sein können, was sich dann auch beim Start bemerkbar machte. Während die ASK 21 bei einem einsitzigen Flug eher schwerfällig auf die Ruderbewegungen reagiert, lässt sich die ASK 23 sehr leicht durch die Luft bewegen.

Ich war mir sicher, dass die ASK 23 mir zu längeren Flügen verhelfen wird.

Felix Hansmann



Da ich mich erst einmal an das neue Gefühl gewöhnen wollte, flog ich nur drei Kreise in einer schwachen Thermik und begab mich nach sieben Minuten in den Gegenanflug zum Flugplatz, um kurz darauf zu landen.



Elektro Hartmeyer

Hausgeräte + Service

Hausgeräte?
Wir kümmern
uns darum!

Verkauf
Montage
Reparatur
Wartung



Emsstraße 23 · 48291 Telgte

Telefon 0 25 04/31 02

Freckenhorster Str. 32 · 48231 Warendorf

Telefon 0 25 81/7 87 29 80

www.elektro-hartmeyer.de

Telgte

Mo.-Fr. 9.00 -13.00 Uhr
15.00 -18.00 Uhr

Sa. 9.00 -13.00 Uhr

Warendorf

Mo.-Fr. 9.30 -13.00 Uhr
14.00 -18.30 Uhr

Sa. 9.30 -13.00 Uhr



Impressionen aus dem Jahr 2018





Die erste Überlandeinsweisung

Es ist Anfang August. Das Wetter ist sommerlich gut, die Aussichten auf Thermik eher mittelmäßig, aber es wird Zeit. Von meinen Fluglehrer Michael angestachelt, widme ich mich der Flugvorbereitung für meine erste Überlandeinweisung.

Die ICAO-Karte, zuvor nur spärlich genutzt - die Platzgegebenheiten kennt man mittlerweile - wird zunächst genauer inspiziert. Schließlich steht der Plan, einmal nach Oerlinghausen und möglichst wieder zurück, eine Außenlandung ist explizit nicht ausgeschlossen.

Da steigt natürlich die Anspannung, so viel Neues auf einen Schlag, während ich bisher froh war, mich überhaupt eine Weile in der Luft halten zu können. Aber mit einem erfahrenen Fluglehrer in der Hinterhand kann ja eigentlich nichts schief gehen.

Nun denn, ein F-Schlepp auf 600 m mit unserer HV bei Otti ist schnell gebucht und auf gehts. Der Schlepp hilft, man gewöhnt sich schnell ans Fliegen und spürt schon die ersten Bärte, ein wenig Thermik ist vorhanden. Das Ausklinken gelingt direkt im Bart und die maximale Flughöhe ist recht schnell erreicht. Es

geht also los, Richtung Osten, außerhalb der Platzrunde, Neuland.



Schnell ist verstanden worauf es ankommt, die neue Wolke anvisieren und mit hoher Geschwindigkeit darauf zu. Dort angekommen wird versucht, schnell neue Höhe aufzubauen, um dann mit Schwung weiterzufliegen.

Zwischendurch natürlich immer wieder die obligatorische Frage, wo wir uns denn nun gerade befinden. Über dem Kreis Warendorf fällt es noch leicht zu antworten. Außerhalb der gewohnten Umgebung wird die Karte aber zu einem treuen Begleiter. Schon bald stelle ich fest, aus 1000 m Entfernung fällt es schwer, die Größe von Ortschaften, Straßen und anderen Gegebenheiten richtig einzuschätzen.





Die erste Überlandeinsweisung

Irgendwo dort unten soll sich ein inaktiver Flugplatz befinden. Ich schaue mich um, aber nur mit Hilfe gelingt es mir, ihn auszumachen. Ich muss zugeben, die Navigation habe ich unterschätzt.

Zwar hatte ich mein BZF bereits bestanden, aber außer dem üblichem Platzfunk quasi keine Berührungspunkte mit dem Funken. Michael gibt mir den Auftrag, beim FIS nachzufragen, ob die ED-R über dem Truppenübungsplatz Senne heute aktiv sei und ob wir einfliegen dürften. Gesagt getan, aber eine passende Lücke bei Langen Info zu finden, erweist sich als echte Herausforderung. Und nebenbei will die ASK 21 ja auch noch weitergeflogen werden -

Multitasking will gelernt sein. Nach einigen Ansätzen klappt es jedoch und die Freigabe ist eingeholt.

Der Hinflug ist geschafft, nun wartet jedoch der Rückflug. Wir überschlagen Entfernung und Höhe und stellen fest, es wird ganz schön haarig. Die Außenlandung wird immer wahrscheinlicher. Ich sehe den Boden näherkommen und Michael weist mich an, einen geeigneten Landeplatz ausfindig zu machen. Nach einer kurzen Einweisung in die Welt der Stoppelacker und welche Flächen sich für eine Außenlandung anbieten, steht der Entschluss. Wir setzen zur Landung an.



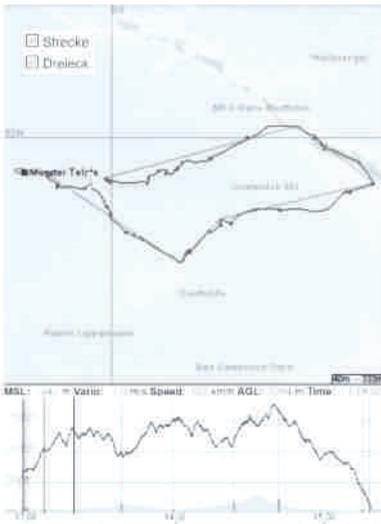


Die erste Überlandeinsweisung

Nervös und angespannt, aber mit meinem Fluglehrer an der Seite bewerkstellige ich Gegen- und Queranflug und lande auf einem Acker in Warendorf nahe des Kreishauses.



Erleichtert und nach 2h 18min des Fliegens auch froh, aus dem Cockpit steigen zu können, bewundere ich mein Werk.



Die erste Überlandeinsweisung inklusive Außenlandung sind geschafft. Genau von dieser Erfahrung habe ich geträumt als ich den Entschluss faste mit dem Segelfliegen zu beginnen.

Dank Elmars Einsatz, der seinen Benz als Abholfahrzeug zur Verfügung stellte, konnte die ASK 21 unbeschadet zurück nach Telgte gebracht und der Flug am Platz, in heimischen Gefilden, ausgwertet werden.



Fabian Westbrink



Richtung Süden

Wer nach Italien möchte, muss über die Alpen. Da nimmt genaue Flugvorbereitung ihren Anfang, denn wenn die bizarre Bergwelt sich in Wolken hüllt, ist für Sportflieger oft kein Durchkommen.

Wie schon so oft geht das so: Mehr als ein halbes Jahr vorher beginnt die Planung in Absprache mit den Mitreisenden und die Maschine wird geblockt, Urlaub wird eingereicht und die Vorfreude wächst.

Ein/zwei Wochen vorher wächst die Spannung: Das Wetter wird permanent beobachtet – können wir los?



Wie schon häufiger hatten wir Glück: Unsere reisefreudige Cirrus SR22, die D-ESDD, der Segelfluggruppe Telgte e.V., in bestem Zustand, die Urlaubsfreudigen gut gelaunt und pünktlich am Treffpunkt und das Wetter hatte sich

bestens auf Alpenflüge an diesem letzten Freitag im August 2019 eingestellt.

Wer nach Süditalien möchte, muss die Strecke aufteilen, alles auf einmal geht auch hier nicht, aber auch das Fliegen ist Teil des Urlaubs und nicht nur das „Strecke machen“. Es schien ein Tankstopp in Heubach, am Nordrand der Schwäbischen Alb gelegen, günstig. Durch Aufgabe eines Flugplans wurde auch den Ausreisebestimmungen Genüge getan.

Tanken und weiter – weiter über die Alpen, die, wie schon so oft, einen grandiosen Anblick boten:

Die italienischen Dolomiten zackig in Reihe, Höhen weit über der Vegetationsgrenze, Schneereste, die Sonne strahlend über uns. Oft gesehen und doch immer wieder ein faszinierender Anblick.





Richtung Süden



Denn wir wollten doch weiter und den Reiseplan mit Ziel Apulien erfüllen.

An Verona vorbei und Bologna und dann Richtung Rimini auf die adriatische Seite des Stiefels: Wieder einmal in einer Höhe, aus der man wunderbar die kilometerlangen italienischen Strände im Blick hat. Nicht mehr Hauptsaison, aber um so kurioser der Anblick der streng und teils in grafischen Mustern ausgerichteten Liegen, die zu den Hotelkomplexen gehören; das Land am Wasser lückenlos aufgeteilt.

Über Meran und Bozen hinweg landen wir am Nachmittag in Trient, der drittgrößten Stadt der Alpen, in Südtirol.

Eingebettet in großartige Natur vermittelte diese Stadt ebenso großartige italienische Atmosphäre, die uns fast zum Bleiben überredet hätte. Tolles B&B mitten in der Stadt, wir haben jede Stunde auskosten und uns diese Stadt gemerkt. Für ein nächstes Mal.





Richtung Süden

Vorsichtshalber tanken, also runter in Pescara. Keine gute Entscheidung, nicht wegen des Flugbenzins, das gab es schon, aber wegen der Leute vom Service, die mächtig unfreundlich uns viel zu lange aufhielten. Nur im Notfall zu empfehlen.

Noch mehr Strand, noch mehr Liegen, weiterhin Sonne und gutes Flugwetter auf dem Weg nach Tarent (LIBG).

Die Toskana, Rom und Neapel auf der Mittelmeerseite lagen längst hinter uns als wir am Spätnachmittag auf der Innenseite des Stiefelabsatzes für die Cirrus, natürlich schnell gewaschen, für einige Tage auf dem Flugplatz LIBG einen guten Abstellplatz fanden.

Den uns dort empfohlenen Platz für die Nachtruhe können auch wir nur weiterempfehlen: Ein wunderschönes Hotel in Gebäuden aus dem 13. Jhrt im Ort Grottaglie hat uns mit seiner alten Architektur bezaubert und komfortabel für zwei Tage beherbergt.

Sonnige Stunden am Pool und Ausfahrten in das Umland – inzwischen hatten wir vom Flugzeug zum Auto gewechselt um auch am Boden mobil zu sein – bestimmten unsere Tage. Apulien

ist das Land der Olivenhaine, teilweise bis zu 800 Jahre alte Bäume prägen die Landschaft und Oliven das bäuerliche Dasein. Wenn nicht der Weinbau Oberhand gewinnt – gottseidank, denn der Primitivo aus Apulien schmeckt vorzüglich.

Sehenswert, obwohl touristisch restlos überlaufen, ist die einzigartige Trulli-Häuser-Siedlung in Alberobello. Sehenswert sind auch die Städte Bari, Monopoli und Lecce, letztere, vor allem wegen ihrer Sehenswürdigkeiten, von Barock- und Rokokosteinmetzen mit Kalksandstein herausgeputzt, und des besonderen italienischen Flairs, die lieblichste der apulischen Städte.





Richtung Süden



Essen und Trinken, auch nach dem wir die Unterkunft noch zweimal gewechselt haben, sind immer und überall köstlich. Frischer Fisch, Gemüse und Obst mit Lecker-Garantie. Nüsse und Oliven am Straßenrand. Erst recht der rote Wein.

Freitag. Die Piloten mahnen zum Aufbruch. Wie ist das Wetter über den Alpen? Stündlich fällt der Blick auf die Wetterkarten - wir müssen los.

Den Wagen getauscht in Cirrus, diese abgeholt aus ihrem Urlaubsquartier und wir starten mit Kurs auf Brindisi, ca. eine halbe Stunde entfernt – Tarento hat keinen Sprit.

Der Rückflug bezaubert wieder mit Liegen, streng in Mustern ausgerichtet,

egal ob man die Küstenlinie an der Adria oder am Mittelmeer entlangfliegt, Badende sieht man kaum noch. Und natürlich mit Landschaft.

Wir überfliegen bei bestem Wetter die Abruzzen, eine Bergkette östlich von Rom an der Adriaküste, und erreichen ohne weiteren Stopp am Nachmittag die Stadt Lucca in der Toskana, westlich von Florenz. Mittelalterlicher Altstadtcharme und genügend Geschäfte für Shoppingverliebte ließen uns früh erahnen, dass wir besser mehr Zeit eingeplant hätten und haben uns auch diesen Ort für später gemerkt.





Telgter Segelflugpost



Richtung Süden

Von netten Menschen am Flugplatz empfohlen: Ein Hotel mitten in der Stadt, etwas italienischer Kitsch, wunderbar zentral gelegen, erholsamer Schlaf mit gutem Frühstück, zu schwer wurde der Aufbruch am nächsten Morgen in Richtung Heimat.

Gottseidank überall WLAN: Was macht denn das Wetter – die Alpen? – siehe oben...

Wir hatten wieder Glück, Alpenüberfliegerwetter vom Feinsten.

Ein Stopp in Freiburg. Flugplan geschlossen, tanken und dann weiter Richtung Heimat.

Auf weiterem Wege empfing uns rein deutsches Wetter, Regen, tiefhängende Wolken, all das wollte nicht so recht zu unserem Südtalienurlaub passen, dank der Cirrus und den wunderbaren Piloten sind wir wohlbehalten IN EDLT gelandet.

© Eine Mitfliegerin

Hartverchromen Galv. Verzinken Entfetten



redecke
Galvanotechnik

Orkotten 34, 48291 Telgte
Fernruf (02504) 2180, Fax (02504) 2738



Ein "neuer" Lepo dank Unterstützung aus Greffen

Da unser bisheriger Lepo so langsam aber sicher in die Jahre gekommen war, wurde es Zeit, nach einem "neuen" Lepo Ausschau zu halten.



Unser Geschäftsführer kontaktierte verschiedene Autohäuser, um dort nach Möglichkeiten zu fragen. In Greffen wurde er schließlich, nach langer Suche, fündig.



Die Gebr. Recker GmbH (Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung) machte uns ein einmaliges Angebot, welches wir nur zu gerne annahmen.



So steht uns nun ein C200CDI mit Automatikgetriebe und in einem tollen Zustand zur Verfügung. Durch dieses Fahrzeug wird das Ausziehen der Seile sehr erleichtert und wir freuen uns auf dessen Einsatz.

Der finale Umbau sollte eigentlich im Winter 2019/2020 erfolgen. Auf Grund des Corona-Virus wird sich dieser leider noch ein wenig verschieben.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz ganz großes Dankeschön an die Gebr. Recker GmbH!





Mit der Winde auf dem Jugendvergleichsfliegen

Ende des Jahres 2018 erhielt ich vom Jugendgruppenleiter der Luftsportgemeinschaft Steinfurt e.V. eine ungewöhnliche Anfrage.

Das Jugendvergleichsfliegen 2019 sollte in Borghorst stattfinden und da die umweltschonende und kostengünstige Startart Windenstart verwendet werden sollte, benötigte man eine zweite Seilwinde, um die vielen Starts reibungslos verlaufen lassen zu können. Da man in Segelfliegerkreisen von unserer, für den Straßenverkehr zugelassenen Winde weiß, war es naheliegend, sich bei uns zu melden. Nach kurzer Rücksprache mit unserem Vorstand und den Fluglehrern, konnte ich ihm für das Wochenende Anfang September 2019 zusagen.

Elmar kümmerte sich um die Technik und natürlich machten wir ein paar Tage vorher noch eine Probefahrt mit der Winde. Alles war einsatzbereit.



Bereits am Freitagmorgen machte sich Elmar mit der Winde auf den Weg zum rund 45 Kilometer entfernten Flugplatz Borghorst, denn schon am Nachmittag sollten die ersten Einweisungsstarts stattfinden. Zudem konnten so alle Abläufe und die Technik geprüft werden. Unsere Winde wurde neben der Steinfurter Winde in Position gebracht und so konnte Elmar am Freitag schon etliche Schlepps machen. Die Generalprobe klappte auf jeden Fall einwandfrei.



Am Samstag machte ich mich dann um 05.00 Uhr in der Früh auf den Weg nach Borghorst, denn der erste Start sollte zum Sonnenaufgang erfolgen und die erste Schicht am Samstag übernahm ich.





Mit der Winde auf dem Jugendvergleichsfliegen



Da in der Nacht noch einige Regenschauer durchgezogen waren, verzögerte sich der erste Start aber dann doch bis um 06.55 Uhr. Dann ging es aber wie am Fließband. Die beiden Winden wechselten sich immer nach sechs Schlepps ab. War man an der Reihe, dann war es nicht nötig den Motor auszustellen, so hoch war die Frequenz der Starts. Hatte man das Seil komplett eingezogen, klingelte auch schon das Telefon für den nächsten Schlepp.

Im Laufe des Tages traten dann beide Winden leider noch den Beweis an, warum man denn auf jeden Fall für eine solche Veranstaltung mehr als eine Winde benötigt: Seilsalat!

Glücklicherweise passierte dieses nicht gleichzeitig und so konnte dann immer jeweils die andere Winde einspringen.

Die jungen Pilotinnen und Piloten am anderen Ende Flugplatzes bekamen so quasi gar nichts davon mit. Am Nachmittag übernahm dann Elmar noch die zweite Schicht und fuhr die Winde anschließend auch wieder zum Heimatflugplatz Telgte.



Unsere Winde hat an zwei Tagen insgesamt über 60 problemlose Schlepps gemacht und so der Luftsportgemeinschaft Steinfurt e.V. geholfen, ein komplett erfolgreiches Jugendvergleichsfliegen zu ermöglichen.

Mein großer Dank hier noch an Elmar, der das komplette Wochenende eingesprungen ist.

Rolf Bieckmann



Impressionen aus dem Jahr 2019





Die Landung - eine ironische Betrachtung

Als Landung bezeichnet Wikipedia das kontrollierte Aufsetzen eines Raum-, Luft- oder Wasserfahrzeuges auf der Erdoberfläche, im Normalfall auf einer dafür vorgesehenen Landestelle. In der Regel wird der Flug nach den Flugphasen Sinkflug und Landeanflug mit dem Flugmanöver Landung abgeschlossen. Muss der Landeanflug oder die Landung abgebrochen werden, folgt noch der Fehlanflug.

Dieses ist sicherlich der Moment, der dem einen oder anderen geneigten Leser das Blut in den Adern gefrieren lässt. Denkt man (oder Frau) doch gerade an den letzten Sommerurlaub, der zur Folge hatte, dass man sein Ziel nur mit einem Flugzeug erreichen konnte. War schon das schlechte Gewissen, einen saumäßig schlechten ökologischen Fingerabdruck zu hinterlassen, ein ständiger Begleiter, so sorgte zu allem Überfluss die vorhanden Thermik bei An- und Abflug dafür, dass die Landung sehr turbulent (wackelig) geriet. Bestenfalls hinterließen die säuberlich gefeiltten Fingernägel bleibende Abdrücke im Handrücken des Nachbarn. Schlimmstenfalls hat man sich angesichts der drohenden

Katastrophe seines schlechten Gewissens entledigt und dem Partner oder der Partnerin noch schnell erklärt, dass die Kegelausflüge doch nicht so langweilig waren, wie seinerzeit beschrieben.

Eine Statistik über Trennungen nach Urlaubsflügen wäre eine Anregung.... Nun liegt es im Bestreben des Fluglehrers, den Schülern beizubringen, dass Luftfahrzeug heile wieder an den Boden zu bringen. Hierzu formulierte J. F. Kennedy am 25. Mai 1961 folgenden Satz: „Ich glaube, dass diese Nation sich dazu verpflichten sollte, noch vor dem Ende dieses Jahrzehnts das Ziel zu erreichen, einen Menschen auf dem Mond landen zu lassen und ihn sicher wieder zur Erde zurückzubringen“. Das Apolloprojekt verschlang 24 Milliarden Dollar.

Unser Budget ist deutlich übersichtlicher. Daher heißt es üben, üben und üben. Wohl war, dass uns das Fliegen zunächst nicht in die Wiege gelegt ist (wir haben eben keine Flügel...), aber es ist uns immer gelungen, den Schülern das nötige Handwerkszeug mitzugeben.





Die Landung - eine ironische Betrachtung

Sofern Sie im trauten Heim das Gefühl nicht loswerden, dass Ihr Sohn oder Ihre Tochter an übersteigertem Selbstbewusstsein leidet, so werden Sie feststellen, dass die Gruppendynamik am Platz ihn/sie (größtenteils) von seinem/ihrer Leiden befreit. Den zurückhaltenden Schüler lassen wir an seinen Aufgaben wachsen, doch eines haben sie alle gemein:

Starten und Landen sollten sie weitgehend beherrschen und wenn es mal nicht so toll geklappt hat, habe ich 10 untrügliche Zeichen zusammen getragen, deren Deutung einen besser vorbereitet in das Debriefing (Gespräch nach dem Flug) gehen zu lassen.

10 Gründe, woran du merkst, dass die Landung nicht so toll war:

1.) Der ansonsten stattliche Fluglehrer mit einer Körpergröße von 1,87 m kann nunmehr seine Kleider in der Kinderabteilung aussuchen und erwerben. **Merke: Die Landung war wohl deutlich zu hart...**

2.) Der Fluglehrer hält sich verzweifelt am Gurtzeug fest, redet wirres Zeug und lässt sich auch von mehreren Schülern nicht zum Aussteigen be-

wegen. **Merke: Parallellandungen sollten mit dem nötigen Abstand durchgeführt werden.**

3.) Der Steuerknüppel am Sitzplatz des Fluglehrers ist nur noch ein Schatten seiner selbst. Die Form ähnelt der einer Banane, was zur Folge hat, dass am Stauchpunkt zum Körper hin, der hohe Druck ganz neue Materialien entstehen lassen hat. **Merke: Du hast dich entschieden, eher später abzufangen, was deinem Fluglehrer nicht gefiel. Was kannst du dafür, dass er nur so eine halbe Hose ist.**

4.) Zum Aussteigen des Fluglehrers bedarf es mehrerer helfenden Hände, da der größte Teil des Oberkörpers in der Tragfläche eingedrückt ist. **Merke: Landung in der Nähe des angrenzenden Feldes können mit der nötigen Gelassenheit erfliegen werden, muss aber nicht...**

5.) Deine Jeans hat ein außerordentlich seltenes aber hübsches reifenähnliches Muster in Höhe des Gesäßes. **Merke: Das Einziehfahrwerk sollte verriegelt sein.**





Die Landung - eine ironische Betrachtung

Die Warnsignale, welche bei unverriegeltem Fahrwerk beim Landen ertönen, waren dir egal; die Hose deinem Fahrwerk im Übrigen auch....

6.) Dein Fluglehrer sitzt in übertrieben gekrümmter Haltung im Cockpit und wehrt alle Versuche mit einer abfälligen Handbewegung und einem Grunzen ab. **Merke: Wenn du schon bei der Landung abrupt und sicherlich ein bisschen zu heftig den Knüppel durchziehst, gebe deinem Fluglehrer die Chance, sich in Sicherheit zu bringen, um anschließend das Nötigste zu veranlassen, die verloren gegangene Fahrt wieder aufzuholen.**

7.) Dein Fluglehrer hat streng nach hinten gerichtetes Haar und jede Menge Insekten an seinen ansonsten vorbildlichen weißen Zähnen. **Merke: Der blaue Hebel ist der Klappenhebel, nicht der rote.... Die verlorene Haube wirst du wohl selber suchen müssen, bestenfalls an einem Stück.**

8.) Dein Fluglehrer kommt nach erfolgreicher Mittwochslandung (Anm. d. Red.: der Schüler benötigte mehrere Bodenkontakte, um das Flugzeug zum Stillstand zu bringen: Montag, Dienstag...usw.) auf dich zu. Es müssen

noch rd. 200 Meter sein, bis er da ist, doch seine Gesichtsfarbe taucht den Flugplatz in ein kräftiges Rot. **Merke: Du hast einfach nur vergessen, deinen Fluglehrer mitzunehmen. Deine Sch..ßladung kratzt aber in keiner Weise an deinem gesunden und reichlich vorhandenen Selbstbewusstsein.**

9.) Deinem Fluglehrer gehen kurz vor der Landung die Kräfte aus und er windet sich wie eine Schlange nach vorne, um dich bei der Landung zu unterstützen. **Merke: Ein Bleikissen wird grundsätzlich nicht am Kuller befestigt. Durch das vergessene (abnehmen des) Kuller(s) ist der Schwerpunkt wirklich weit hinten. Zu zweit, gaaaanz weit vorne im Cockpit und mit viel Aerodynamik gelingt euch eine unfallfreie Landung; eine tolle Haltungsnote wird es hierfür sicherlich nicht geben. Du wirst mehr als eine Kiste Gerstensaft für das vergessene Kuller ausgeben müssen.**





Die Landung - eine ironische Betrachtung

10.) Deinem Fluglehrer müssen mehrere Gegenstände aus Gesicht und Haar entfernt werden, wie z.B. Kugelschreiber, Haarspangen, Kekskrümel und Reste von gebrauchten Taschentüchern.

Merke: Solltest du im Landeanflug einmal nachdrücken müssen, so solltest du damit rechnen, dass der Unordentliche vor dir (also im Flug zuvor) nicht alles aus dem Cockpit entfernt hat. Die negative Beschleunigung lässt halt Gegenstände vom Boden nach oben

schießen. Hört sich komisch an, ist aber so. Wahlweise ist eine weniger hektische Handlung zielführend.

Ich wünsche Euch eine tolle Flugsaison,

Mantelklaus,

Fluglehrer, Karnevalswagenbauer und Weltretter

KETTEN KONTOR OSNABRÜCK

Antriebstechnik GmbH & Co. KG



Höhenweg 26
49170 Hagen a.T.W.
Tel. 0 54 01-83 88 99
Fax 0 54 01-83 88 97
Fax 0 54 01-99 918
info@ketten-kontor.de

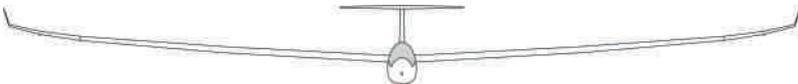
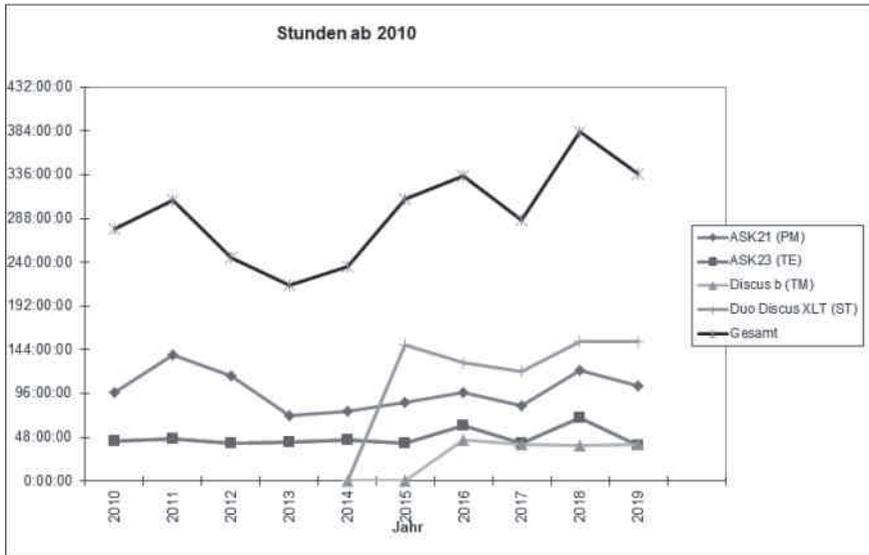


Die Saison 2019 in Zahlen

Das Wetter war im Jahr 2019 war durchaus positiv, das eine oder andere Mal allerdings ein wenig zu warm um zu fliegen.

Aus diesem Grund haben die ASK 21 und die ASK 23 leichte Einbußen bei den Stunden und Starts hinnehmen müssen. Der Discus b hat sein Niveau gehalten und der Duo Discus XLT hat seinen eigenen Rekord vom Vorjahr nur um 4 Minuten verpasst, liegt mit über 150 Stunden aber - wie immer - sehr weit Vorne.

ASK 21	D-8460 (PM)	492 Starts	105h 52Min
ASK 23	D-5073 (TE)	89 Starts	38h 50Min
Discus b	D-7076 (TM)	44 Starts	40h 40Min
DuoDiscus XLT	D-KBST (ST)	69 Starts	152h 32Min
Gesamt		694 Starts	337h 54Min





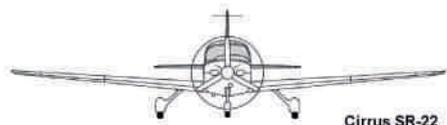
Die Saison 2019 in Zahlen

"Highlights" der Saison 2019 im Bereich Segelflug:

- Piloten (meisten Starts) Nick Lehmborg 25 Starts
- Piloten (meisten Stunden) Nick Lehmborg 55h 03Min
- Schüler (meisten Starts) Felix Hansmann 86 Starts
- Schüler (meisten Stunden) Carlos Thurn 14h 59Min
- Florian Giesen & Rolf Bieckmann fliegen von Telgte aus 676km mit dem Duo.
- Nick Lehmborg fliegt von Telgte aus 597km mit dem Discus b.
- Nick Lehmborg & Elmar Bieckmann fliegen von Bayreuth aus eine freie Strecke über 525km (das erste Mal über 500km für Elmar Bieckmann) mit dem Duo.
- Detlev Dierkes fliegt in Lüsse insgesamt über 1.800km und über 26 Stunden mit dem Duo.
- Die Winde macht am Jugendvergleichsfliegen in Borghorst über 60 Schlepps.
- Felix Hansmann fliegt die "A", erhält die Einweisung auf die ASK 23 und fliegt die "B".
- Fabian Westbrink macht die Überlandeinweisung,
- Carlos Thurn macht die Überlandeinweisung.
- Jan-Hendrik Wieder fliegt die "A".

Auch im Bereich Motorflug konnten beide Flugzeuge die Zahl bei den Stunden und den Starts hoch halten. Bei der HV ist trotzdem noch Potential nach Oben.

DR400 Regent	D-ENHV	538 Starts	166h 28Min
Cirrus SR22	D-ESDD	342 Starts	313h 23Min
Gesamt		880 Starts	479h 51Min



Cirrus SR-22



Herzlichen Glückwunsch

Einige Mitglieder haben in diesem Jahr Grund zum Feiern:

80 Jahre	Peter Michalowski Heinz Damwerth
75 Jahre	Rolf Wengorz
70 Jahre	Günther Möllers
60 Jahre	Michael Sprunk Utz Henkenjohann
40 Jahre	Florian Giesen
30 Jahre	Lukas Eggert Lars Michalowski Lars Vater Fabian Westbrink
20 Jahre	Katharina Nolte
18 Jahre	Felix Hansmann



Diesen Mitgliedern danken wir für Ihre langjährige Mitgliedschaft:



Renate Berning



Michael Otremba
Ralf Nüßing



Florian Giesen
Marc-Christian Munk





Schnupperflüge & Gutscheine

Sie kennen jemanden, der sich für das Segelfliegen interessiert? Sie möchten gerne selber einmal die lautlose Form der Fliegerrei ausprobieren? Einmal die Dynamik eines Windenstarts erleben, oder einen Flugzeugschepp genießen?

Kein Problem - wir nehmen Sie mit.



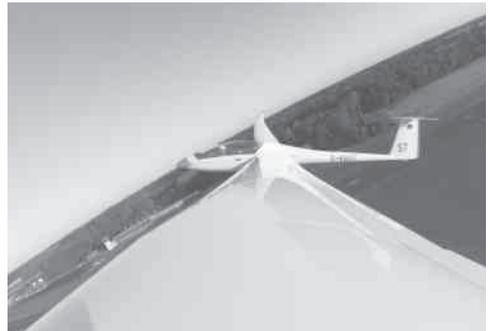
Wir fliegen an fast jedem Wochenende während der Saison und es ist (fast) immer möglich mitzufliegen.

Da die Schulung Vorrang hat, wäre eine Terminabsprache zwei oder drei Tage zuvor optimal.

Noch ein paar Tipps:

Bei einem Schnupperflug trägt man am Besten bequeme Kleidung und je nach Wetter eine Sonnenmütze und Sonnenbrille. Röcke empfehlen sich nicht, da ein Fallschirm angelegt werden

muss. Da ein Segelflug nicht genau geplant werden kann, möchten wir Sie bitten ein wenig Zeit mitzubringen. Wir bemühen uns eine Wartezeit möglichst kurz zu gestalten. Sollte es doch etwas länger dauern oder der Flug sogar ganz verschoben werden müssen, dann sehen Sie uns dieses bitte nach. Wir sind auch nur Menschen und sind alle ehrenamtlich in unserer Freizeit tätig.



Es gibt ein paar Anforderungen die zu beachten sind:

Ab einem Alter von ca. 10 Jahren bis "so lange man sich fit genug fühlt" sind Schnupperflüge möglich. Zulassungsbedingt darf ein Gewicht von 110kg nicht überschritten werden. Bei "extremen" Wetterlagen wie z.B. mit Temperaturen an die 30 Grad, raten wir von den Flügen ab.





Schnupperflüge & Gutscheine

Unter der Plexiglashaube würden Sie sich nur wünschen schnell wieder aus dem Flugzeug zu kommen und hätten definitiv keinen Spaß. Ähnliches gilt z.B. für Wetterlagen mit starkem oder böigem Wind und hoher Regenwahrscheinlichkeit.

Selbstverständlich gibt es unsere Schnupperflüge auch als Gutscheine zum Verschenken.

Seit Ende des Jahres 2019 haben wir neue Gutscheine:

(Bereits ausgegebene Gutscheine behalten natürlich weiterhin ihre Gültigkeit)



www.sfg-telgte.de / Schnupperflüge

Vorderseite Windenstart



Vorderseite F-Schlepp



Hinweis zum Corona-Virus:

Zum Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie die kommenden Monate bzgl. Corona aussehen werden. Aktuell gehen wir leider davon aus, dass Schnupperflüge nicht mehr im Jahr 2020 möglich sein werden.

Ausgegebene Gutscheine behalten natürlich auch in Zukunft ihre Gültigkeit!

Auf unserer Homepage und der Facebook-Seite werden wir Sie über Neuerungen auf dem Laufenden halten.

Bleiben Sie gesund!



Impressum, Kontakt

Impressum

Herausgeber: Segelfluggruppe Telgte e.V.
Redaktion: Rolf Bieckmann verantwortlich
Bilder: Archiv, Familie Bieckmann, K. Mende, N. Lehmberg
Gestaltung: Rolf Bieckmann
Druck: Burlage Druck + Einband GmbH
48231 Warendorf

Kontakt

Vorsitzender

Florian Giesen
0162 - 6165259

2. Vorsitzender

Theodor Post
0170 - 7302402

Geschäftsführer

Rolf Bieckmann
02581 - 928574

Kassenwartin

Heike Bieckmann
02581 - 928574

Werkstattleiter

Michael Otremba
0175 - 3231509

Jugendgruppenleiter

zur Zeit nicht besetzt

Ausbildungsleiter Segelflug

Jonny Kroos
02581 - 8718

Ausbildungsleiter Motorflug

Rolf Wengorz
0172 - 5300412





SCHÜTT

INGENIEURBAU

BAUKOORDINATION & PROJEKTMANAGEMENT



Unsere Leistungen

- 01 Vorbereiten der Vergabe
- 02 Mitwirken bei der Vergabe
- 03 Objektüberwachung
- 04 Objektbetreuung
- 05 Projektsteuerung (Bauherrnseite)
- 06 Projektsteuerung (Generalplanerseite)
- 07 Kostenmanagement
in allen Leistungsphasen
- 08 Terminmanagement
in allen Leistungsphasen
- 09 Inbetriebnahmemanagement
- 10 Baucontrolling
- 11 Baugistik



Unsere Standorte



www.sib-ms.de

SCHÜTT INGENIEURBAU GmbH & Co. KG · Martin-Luther-King-Weg 8A · 48155 Münster

Telefon: +49 251 322 656-0 · Telefax: +49 251 322 656-20 · E-Mail: info@sib-ms.de